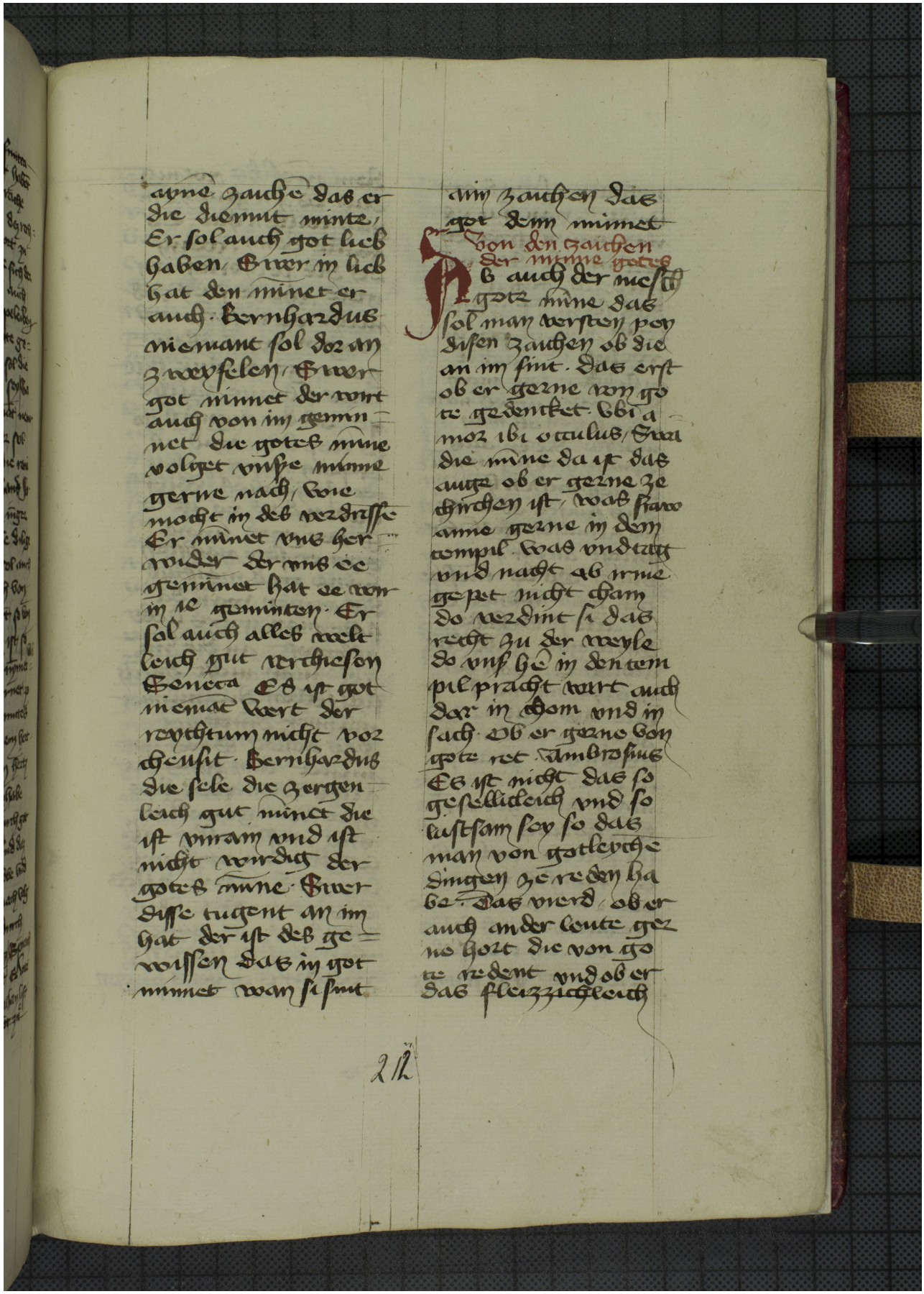
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



ayne zauche das er
die diemut minte,
Er sol auch got lieb
haben, Swer in lieb
hat den minet er
auch. Bernhardus
niemant sol dor an
zweyfelen, Swer
got minnet der wart
auch von im gemin-
net. Die gotes minne
volget vnsre minne
gerne nach, Sore
mocht in deb verdrisse
Er minet vns her
wider der vns ee
geminet hat ee wir
in ie geminten. Er
sol auch alles weltlei-
ch gut verchiesen
Seneca Es ist got
niemat leert der
reychtum nicht vor
cheusit. Bernhardus
die sele die zertgen-
lich gut minet die
ist vnram vnd ist
nicht wirdig der
gotes minne. Swer
disse tugent an im
hat der ist deb ge-
wissen das in got
minnet wan si sint
ain zauchen das
got dem minnet

Von den zauchen der minne gotes

Ob auch der nesch
gotes minne das
sol man verstan por
disen zauchen ob die
an im sint. Das erst
ob er gerne von go-
te gedenket. Ubi a-
mor ibi oculus, Swa
die minne da ist das
auge ob er gerne ze
chirchen ist, was swa
ame gerne in dem
tempel. was vndertag
vnd nacht ab irme
gebet nicht cham
do verdint si das
recht zu der weyle
do vnsr he in den tem-
pel pracht wart auch
der in chom vnd in
sach. ob er gerne von
gote ret. Ambrosius
Es ist nicht das so
gesellicleich vnd so
lustsam sey so das
man von gotleyche
dingen ze reden ha-
be. Das vierd, ob er
auch ander leute ger-
ne hort die von go-
te redent vnd ob er
das fleizzicleich